

SKRIPT – Poster gestalten

Wie gestaltet man ein Poster für eine Postersession?

von Birgit Jünemann

In diesem Video erfahrt ihr, welche Punkte ausschlaggebend sind, um ein verständliches und Zielgruppen gerechtes Plakat zu gestalten.

Schritt 1: Thema festlegen

Zu Beginn sollte das Thema möglichst klar eingegrenzt und formuliert werden. Damit das Poster eine hohe Aussagekraft hat, soll es auf die wichtigsten Punkte konzentriert sein.

Schritt 2: Struktur herausarbeiten

Was ist die wichtigste Botschaft, die der Leser oder die Leserin mitnehmen soll? Diese Botschaft kann bereits in einem aussagekräftigen Titel zusammengefasst sein. Für die Auswahl der Inhalte des Plakats ist es entscheidend, ob sie für diese Botschaft relevant sind oder nicht. Für Leser*innen/Betrachter*innen kann es hilfreich sein, wenn eine Art Geschichte präsentiert wird: Wer? Wo? Warum? Wie?

Schritt 3: Zielgruppe festlegen

An wen ist das Plakat adressiert? Die Zielgruppe ist ausschlaggebend für die Gestaltung des Plakates. Für kleine Kinder muss das Plakat auch ohne Text verständlich sein. Auch bei einem wissenschaftlichen Plakat sollen Grafiken, Diagramme, Fotos und Abbildungen zur Veranschaulichung einbezogen werden. Außerdem sollte bei einem wissenschaftlichen Plakat vorher überprüft werden, ob die genannten Begriffe, Methoden und Theorien bereits bekannt sind oder ob sie (kurz) erläutert werden müssen.

Prof. Dr. Helen Knauf

Hochschule Fulda

Fachbereich Sozialwesen

Raum: O 111

Tel: + 49 (0) 661 – 9640 222

E-Mail: helen.knauf@sw.hs-fulda.de

YouTube: [Wilma's Tutorials](#)

Blog: <http://wilma.hypothesen.org>



SKRIPT – Poster gestalten

Schritt 4: Gestaltung

Das Thema wird auf einem Plakat mit grafischer Unterstützung dargestellt. Das bedeutet, dass Grafiken, Fotos, Abbildungen etc. eingebunden werden. Für eine gute Verständlichkeit müssen die Bilder sorgfältig ausgewählt werden. So kann beispielsweise die Abbildung einer Pusteblume in mehrere Richtungen gedeutet werden kann, eine pustende Wolke hingegen steht sehr eindeutig sinnbildlich für Wind.

Natürlich gehört auch Text dazu. Dieser sollte (wie immer!) klar und verständlich formuliert werden. Für eine gute Lesbarkeit ist es hilfreich nicht zu viele verschiedene Schriftarten zu verwenden und den Text groß genug zu schreiben, damit er auf dem Plakat nicht untergeht.

Um die verschiedenen Darstellungsformen miteinander zu kombinieren und deutlich in Beziehung zu setzen, kann durch einen Rahmen oder durch die Nutzung derselben Farbe ein Zusammenhang hergestellt werden. Pfeile verdeutlichen Reihenfolgen oder Kausalbeziehungen. Auch die Trennung verschiedener Sinneinheiten kann optisch veranschaulicht werden – durch verschiedene Hintergründe oder unterschiedliche Farben. Idealerweise werden nicht mehr als zwei Farben verwendet.

Bei Überlegungen zur Aufteilung des Plakates ist auch die Leserichtung zu beachten. Eine Möglichkeit ist die Darstellung im Uhrzeigersinn, wenn z.B. eine Art Kreislauf dargestellt werden soll. Alternativ kann die Aufteilung von links nach rechts vorgenommen werden, wenn eine Aufzählung oder Reihenfolge abgebildet werden soll.

Übrigens: Auch auf einem Plakat dürfen die Quellen nicht fehlen. Sie sind genau so wichtig wie Angaben zur eigenen Person der Autorin/des Autors und etwaigen Projektpartnern

Schritt 4: Technische Umsetzung

Poster kann man mit der Hand oder auch mit dem Computer gestalten. Wie man es mit dem Program PowerPoint machen kann, wird in einem weiteren Tutorial von Wilma erklärt.

Prof. Dr. Helen Knauf

Hochschule Fulda

Fachbereich Sozialwesen

Raum: O 111

Tel: + 49 (0) 661 – 9640 222

E-Mail: helen.knauf@sw.hs-fulda.de

YouTube: [Wilma's Tutorials](#)

Blog: <http://wilma.hypothesen.org>

